



Erste Erfahrungen bei der Umsetzung des Brandenburgischen Vergabegesetzes

– BbgVergG -

aus Sicht der Stadt Prenzlau



Stadt Prenzlau

- 20.000 Einwohner
- 2012: bisher **55** Vergaben > 3.000 € Auftragssumme, davon **19** > 50.000 €
von den **55** Vergaben > 3.000 € waren bei **48** das BbgVerG anzuwenden
2 Mitarbeiter für Handling der Vergaben > 5 T€ (zentrale Vergabestelle)
- alle Vergaben 2012 > 5 T€ hatten eine Gesamtauftragssumme von **4,4 Mio €**



Vergaben Seepark

Landesgartenschau

Los-Name	Biet Firma	Firma Ort	Angebotssumme Netto	Vergabedatum	Auftragsdatum
Los 2 Fällung / Rodung	Grüner Flor	Schwedt	33.557,04	31.01.2011	20.01.2011
Los 3 2. BA Weinberg	Aschoff		167.860,15	28.02.2011	11.03.2011
Los 4 Grundausbau	Grüner Flor	Schwedt	266.827,98	20.04.2011	21.04.2011
Los 4.1 Mauersanierung	Gramzower	Gramzow	11.371,10	19.09.2011	04.10.2011
Los 5 Grundausbau	Fißter & Uszkureit	Berlin	456.783,13	05.05.2011	11.05.2011
Los 6 Grundausbau	Stackelitz	Coswig / OT Stackelitz	227.661,66	12.03.2012	28.03.2012
Los 7 Grundausbau	DDG	Teltow	215.288,90	12.03.2012	02.04.2012
Los 8 Stege / Sonnendeck	Wasser und Kulturbau Leegebruch GmbH	Leegebruch	233.452,00	04.09.2012	12.09.2012
Los 9 Fontäne	WT Rostock	Rostock	81.098,83	03.04.2012	10.04.2011
Los 10.1 GL Bewässerung	TRIS	Schwedt	20.354,60	26.04.2011	02.05.2011
Los 10.2 Pumpe Bewässerung	Exner	Mahlow	43.429,39		22.11.2011
Los 10.3 Bewässerung	Friesecke	Burgdorf	94.912,86	27.06.2012	03.07.2012
Los 11 Spielgeräte	Spielart	Laucha	201.344,00	27.08.2012	29.08.2012
Los Lieferung Sichtschutzpflanzung	Lorenz v. Ehren	Hamburg	2.970,75		29.03.2011
Los Pflanzung Sichtschutzpflanzung	Bethke	Schönermark	8.000,00	04.04.2011	06.04.2011
Los 17.1 Sträucher und Gehölze Lieferung	Lorberg	Ketzin/OT Tremmen	201.996,80	25.09.2011	26.09.2011
Los 17.2 Stauden	Förster	Potsdam-Bornim	63.892,69	25.09.2011	26.09.2011
Los 17.3 Pflanzung	Stackelitz	Coswig / OT Stackelitz	220.144,69	08.11.2011	15.11.2011
Los 17.5 Rosen Lieferung	L.v.Ehren	Hamburg	2.165,90		
Bauzaun	Finow	Wandlitz OT Schönerlinde	5.000,00		
Elektroinstallation	Gottschalk	Prenzlau	58.406,01	10.09.2011	26.09.2011
Kabeltiefenerlegung	Stadtwerke	Prenzlau	555,80		
Umverlegung Wandlernessung	Stadtwerke	Prenzlau	712,19		10.04.2012
Umverlegung Gasleitung	Stadtwerke	Prenzlau	3.000,00		14.03.2012

Vergaben Stadtpark Landesgartenschau

Los-Name	Bleter Firma	Firma Ort	Angebotssumme Netto	Vergabedatum	Auftragsdatum
Fällung / Rodung	Grüner Flor	Schwedt	25.413,86	31.01.2011	20.01.2011
Los 18 Grundausbau	DDG	Teltow	282.000,00	15.11.2011	21.11.2011
Los 19 Grundausbau	Boymann	Glandorf	486.641,03	20.12.2011	03.11.2011
Los 20 Bewässerung					
Los 20.1 Grundleitungen	STS GmbH	Schwedt	39.538,12	11.12.2011	03.01.2011
Los 20.2 Bewässerung	Friesecke	Burgdorf	51.701,92	27.06.2012	03.07.2011
Los 21 Spielgeräte					
Los 22 Skateplatz	Boymann	Glandorf	215.891,36	24.07.2012	30.07.2011
Los 23 Kleinarchitektur					
Los 24 Ausstattung					
Los 25 Kunst					
Los 26 Pflanzung					
Sichtschutzpflanzung	Bethke	Schönermark	8.000,00	04.04.2011	06.04.2011
Pflanzenlieferung Sichtschutz	L.von Ehren	Hamburg	2.000,00		29.03.2011
aus Los 17.1 Lieferung Gehölze	Lorberg	Ketzin/OT Tremmen	69.464,77	25.09.2011	26.09.2011
aus Los 17.2 Lieferung Stauden	Förstler	Potsdam-Bornim	26.651,58	25.09.2011	26.09.2011
Los 26.1 Pflanzung	Stackeltz	Coswig/OT Stackeltz	220.011,38	20.11.2011	30.11.2011
Los 26.5 Sanierung Rasen	Grüner Flor	Schwedt	47.326,00	13.09.2011	26.09.2011
Los 26.6 Rosen Lieferung	L.von Ehren	Hamburg	56.634,19	19.12.2011	03.01.2011
Los 17.5 Pflanzungen Rosenrausch					
Los 26.7 Pflanzung Rosen	Runge	Torgelow	54.416,50	26.02.2012	02.04.2011
Los 28 Senkgarten					
Los 29 Geophythen					
Umbau Wasserzähler	Stadtwerke	Prenzlau	444,13		
Elektro	Gottschalk	Prenzlau	24.872,18		
Los 30 Sanierung Brunnen	Wassertechnik Rostock	Rostock	100.000,00	21.08.2012	24.08.2011

Vergaben Baunebenkosten **Landesgartenschau**

Los-Name	Bleter Firma	Firma Ort	Angebotssumme Netto	Vergabedatum	Auftragsdatum
Freiraumplanung LP1-3	st raum a	Berlin	Stadt		
Freiraumplanung LP 4-8	st raum a	Berlin	171.417,39		
Oberbauleitung	IbB Amdt	Rathenow	113.400,00	21.12.2010	03.01.2011
Planung Bewässerung	Borsdorf	Berlin	30.901,20	10.11.2010	17.01.2011
Planung Elektro					
Archäologie	Rorder	Berlin			
Bodengutachten	AGUA	Angermünde	5.239,00		
Bodengutachten Horizontalbohrung	AGUA	Angermünde	924,00		
Bodengutachten Entwässerungsplanung	AGUA	Angermünde	1.420,00		
Bodenproben	AGUA	Angermünde			
Vervielfältigungskosten					
Besondere Leistungen Freiraumpl.					
Kleinarchitektur	Steinland	Temmen-Ringenwalde	30.089,24		
SIGeKo	EPRO Schmook	Gerswalde	6.200,00	05.02.2011	02.03.2011
Visualisierung					
Kampfmittelfreigabe					
Statik	pib		1.200,00		
Planung Glödesteg	AbTIWA	Rostock	33.000,57		



LaGa Prenzlau 2013 gGmbH | 18. September 2012

Seite 3



Städtische Maßnahmen

V.-Nr.		Zuschlag an	Vergabe- summe
WIGA - Gebäude			
61-11/64	WIGA Gebäude Rohbau	Bauhof Haßleben GmbH, Haßleben	1.058.063,88
61-11/80	WIGA-Gebäude Dachdecker	Gramzower Wohn- und Geschäftsbau GmbH, Gramzow	72.911,81
61-11/81	WIGA-Gebäude Aufzug	OTIS GmbH, Berlin	43.411,20
61-12/01	WIGA-Gebäude Holzfenster	Gebr. Otto u. Heinrich Müller GmbH, Essen	70.035,37
61-12/02	WIGA-Gebäude Metallbau	E. Hoffmann Supertherm, Herzberg	236.668,27
61-12/15	WIGA-Gebäude HLS	GSH Dieter Kolb & Co. GmbH, Schwedt	350.357,57
61-12/16	WIGA-Gebäude Starkstromanlage	Elektro-Gottschalk GmbH, Prenzlau	248.026,95
61-12/17	WIGA-Gebäude Schwachstromanlage	Elektro-Gottschalk GmbH, Prenzlau	111.981,41
61-12/23	WIGA-Gebäude Estrich- und Fliesenarbeiten	Fliesen Großmann, Meisterbetrieb, Torgau	80.666,58
61-12/24	WIGA-Gebäude Trockenbau + Innentüren	ISO-Wehner GmbH & Co. KG, Prenzlau	111.118,00
61-12/25	WIGA-Gebäude Metallbauarbeiten	Bau- und Kunstschlosserei Eberswalde GmbH, Eberswalde	44.970,16
61-12/48	WIGA-Gebäude Maler- und Belagsarbeiten		
Tunnel Bahnhof			
61-11/24a	Tunnel Bhf., Bremsprellböcke	Fehlings Weiß Gleistechnik und Entsorgung GmbH, Berlin	21.808,42
61-12/22	Tunnel Bhf., P+R-Anlage	Bauunternehmen Ruff, Löcknitz	340.500,00
Heiliggeist- Kapelle			
61-11/48	Heiliggeistkapelle, Gründungsunterfangung	iet-bau Spezialtiefbau GmbH, Daskow	99.948,20
61-11/55	Heiliggeistkapelle, Gerüstbau	Gerüstbau Heiko Reichelt GmbH, Sponholz	35.934,19
61-11/56	Heiliggeistkapelle, Dachdecker	DBP Dachbau Prenzlau GmbH & Co. KG	40.981,37
61-11/57	Heiliggeistkapelle, Zimmerer	Gramzower Wohn- und Geschäftsbau GmbH, Gramzow	72.005,35
61-11/58	Heiliggeistkapelle, Maurer	BDP Baudenkmalpflege Prenzlau GmbH & Co. KG, Prenzlau	232.348,46
61-12/21a	Heiliggeistkapelle, Metallbauarbeiten	Metallbau Weigt, Prenzlau	3.903,20
61-12/27	Heiliggeistkapelle Regenwasserringleitung	Straßen- und Tiefbau GmbH Aschoff, Templin	10.749,59
Rathausvorplatz			
61-11/39	Rathausvorplatz	Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH Ernst Röwer, Krackow	674.349,99
61-11/66a	Rathausvorplatz Teil II	Ohlbrecht's Blumenland GmbH, Schwedt	677.360,91
Marktberg			
61-11/62	Freianlagen Marktberg	Gartzer Straßen- und Tiefbau GmbH, Gartz (Oder)	1.746.710,23
61-11/87	Außenanlagen Marktberg Elektroanlagen	Elektro-Gottschalk GmbH	137.963,84
Tor zum See			
61-12/19	Spundwand	Eurovia VBU GmbH, Lindow	368.142,49
61-12/31	Brauereigärten incl. Nebenanlagen und Verkehrsflächen	GALA Tiefbau GmbH, Schwedt	1.465.645,11



Etwas Statistik : Auftragssummen in % (ohne LAGA !)

	2008	2009	2010	2011	2012
Öffentliche A.	26,2	34,4	60,2	67,6	63,2
Beschränkte A.	26,5	32,3	8,0	7,7	0
Freihändige V.	47,3	27,2	31,8	23,6	36,8
Verhandlung (EU)	0	0	0	0	0
Offenes Verf. (EU)	0	6,0	0	1,1	0
Nichtöff. Verf. (EU)	0	0	0	0	0



Landesgartenschau 2013

P R E N Z L A U

Dr. Andreas Heinrich
2. Beigeordneter

STADT  PRENZLAU

Was soll Vergaberecht und was nicht?

- **Vergaberecht sollte Instrument zur wirtschaftlichen Beschaffung von Leistungen/Lieferungen bleiben**
- **vergabefremde Erwägungen/Kriterien sollten unterbleiben, sie sind stets ein Indiz für Defizite in anderen Rechtsbereichen**
- **Verordnungsermächtigungen und Parallelregelungen zersplittern das Vergaberecht**



Die in § 55 LHO im Rahmen des Konjunkturpaketes enthaltene Befristung für Ausnahmeregelungen bei Schwellenwerten [befristete Erhöhung der Schwellenwerte für freihändige Vergaben (100 T€) und beschränkte Ausschreibungen (1 Mio €)] endete zum 31.12.2011.

Seit 01.01.2012 gilt bei geförderten Maßnahmen:

Bei Vergabeverfahren, für die die VOB/A gilt, ist auch zulässig

- eine Beschränkte Ausschreibung, wenn der Auftragswert 200.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) und**
- eine Freihändige Vergabe, wenn der Auftragswert 20.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) voraussichtlich nicht überschreitet.**

Bei Vergabeverfahren, für die die VOL/A gilt, ist auch zulässig eine Freihändige Vergabe, wenn der Auftragswert 20.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) voraussichtlich nicht überschreitet.



Darüber hinaus ist bei Vergabeverfahren ab einem voraussichtlichen Auftragswert von 25.000 EUR (ohne Umsatzsteuer) weiterhin eine Vorabbekanntmachung auf der Vergabeplattform zu veröffentlichen.

aber: die Einbeziehung des Vergabemarktplatzes bei Vergaben ab 25 T€ netto bedeutet de facto jetzt, dass es sich um zweistufige Verfahren, d.h. mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb handelt, mit 14 tägiger Verzögerung



Position StGB (21.08.2012) zur **BbgVergGDurV**

- teilweise sehr detailliert (wie eine VV), andererseits tlw. Einfallstor für Umgehung des Gesetzes
- Formstrenge des Vergaberechts könnte durch Einzelfallentscheidungen durchbrochen werden (§ 1, Abs. 2 und 3 der BbgVerGDurV), Ansteigen des Prüf- und Begründungsaufwandes
- § 2: die Vergabestellen müssen ermächtigt werden, prüffähige Lohnabrechnungen zu verlangen, die die Einsatzzeiten im Geltungsbereich des BbgVerG ausdrücklich ausweisen
- Weder Anonymisierung noch Pseudonymisierung : von xxx zu Hein Blöd??
- Bereits bei Umsetzung des Arbeitgeberentendegesetzes sind die Arbeitsentgeltnachweise derartig auszugestalten. In Bauwirtschaft wird bereits beim Vollzug des Berliner Vergabegesetzes und des Arbeitnehmerentendegesetzes so verfahren!
- § 2: keine Möglichkeit einer formlosen Abweichung von den Vertragsbedingungen der Ausschreibung zulassen/eröffnen -->Korruptionsgefahr

Position StGB (21.08.2012) zum BbgVergGDurV

- **§ 3 (Kontrollziel/Berechnungsvorgaben):** gehen am Standard der Lohnabrechnungen vorbei, für die Abs. 3 bis 5 wird keine Ermächtigungsgrundlage gesehen
- **in Bauwirtschaft ist üblich, den Beschäftigten je nach Einsatzort unterschiedlich hohe Tariflöhne zu zahlen, daher ist Einsatz entsprechender Software zumutbar**
- **§ 4 Stichproben:** Durchführung von Kontrollen ohne Anlaß sollte nicht eingeschränkt werden, Stichprobe nicht davon abhängig machen, in welchem Verhältnis der Aufwand zum Auftragswert steht, sonst Aussparung von bestimmten Dienstleistungen (z.B. Reinigungs-/Bewachungsdienstleistungen) die durch Unternehmen ausgeführt werden, deren Sitz außerhalb des Landes Bbg liegen
- **keine Einschränkung der Stichproben auf bestimmte Orte, wäre eher eine Ermunterung!**
- **§ 4 Abs. 4:** das Auswahl- und Entschließungsermessen der Vergabestellen bei Befragung der AN nicht einengen, Klarstellen, dass die AG ihre Zustimmung zu Befragungen der eingesetzten Beschäftigten erteilen müssen!! Auch Abs. 5 läuft für die Durchführung von effektiven Prüfungen ins Leere.

- **Zu § 5 sonstige Verfahrensweise: das Vergabegesetz kann nicht wirksam umgesetzt werden, wenn Art/Weise der Stichprobe vorher vertraglich mit AN/NAN abschließend vereinbart werden muß**
- **Zu § 6 Datenschutz: weder Anonymisierung noch Pseudonymisierung**
- **Zu § 7 Verzeichnisse: Unabhängigkeit der das Verzeichnis führenden Stelle? Die Prüfung der Leistungsfähigkeit des Bieters ist eine originäre Selbstverwaltungsaufgabe der Kommune und würde hiermit entzogen werden.**
- **Zu § 8 Auftragsperre: die Tatsache, dass bislang im Land Bbg. kein Unternehmen auf der Sperrliste steht, spricht für sich..**
- **Zu § 9 Wiederherstellung der Zuverlässigkeit/Aufhebung der Sperre: der mögliche „Selbstreinigungsprozeß“ ist wenig transparent und dem Nachweis für die Kommune entzogen**

- und: Mehrkosten in Höhe der Differenz zwischen dem Angebot in Anwendung des Gesetzes und dem Angebot ohne Berücksichtigung vergabefremder Erwägungen sind nicht geregelt

Beispiel für solche Mehrkosten:

Ausschreibung Steganlage am Wasserwanderrastplatz

Kostenschätzung: 45.000 €

BbgVerG ist anzuwenden, da es für die zu vergebende Leistung keinen allgemeinverbindlichen Mindestlohn gibt

Bieter 1 (Schleswig-Holstein): wertbares Nebenangebot 32 T€, aber Ausschluß, da sich die Firma weigert, die Formblätter 214, 233, 234, 221/222 und die Vereinbarungen nach dem BbgVerG einzureichen

Bieter 2: (Brandenburg) ausgeschlossen, da nicht gekennzeichnete Nebenangebote

Bieter 3: (Teterow): Angebot incl. Nachlass 59.168 €

Ergebnis: Aufhebung der Ausschreibung, Neuausschreibung in anderer Technologie (Bau in Aluminiumbauweise) und öffentliche Ausschreibung, --> Zeitverzug (Wintereinbruch, LAGA-Beginn!!)

Beispiel: Auswirkungen auf die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im NUWA-Gebiet

Stand der Verhandlungen mit den Fuhrunternehmen

Preisverhandlungen am 31.08.2012: Angebotsunterbreitung der Stadtwerke

- ab 01.09.2012 neuer Transportpreis von 5,17 €/m³ netto (bislang 4,53 €/m³)
- jährliche Anpassung des Transportpreises nach Verkehrsrundschau- Index (VR-Index)
- Ablehnung des Angebotes durch die Fuhrunternehmer
 - nicht auskömmlich - zu niedriger Basispreis
 - **Mehrbelastung durch Mindestlohnforderung von 8,33 €/h wird nicht abgefangen (gesetzlicher Mindestlohn Abfallwirtschaft)**
 - zukünftige Preisanpassung auf Grundlage des VR-Indexes wird positiv gesehen, aber der zeitliche Versatz der Anpassung von einem Jahr rückwirkend, als zu spät
 - Firma Lotra wird zu diesem Preis ab April 2013 nicht mehr fahren
- **Mindestforderung der Fuhrunternehmen – Transportpreis >5,50 €/m³**
- **Verhandlungsergebnis: keine Einigung**

Beispiel: Auswirkungen auf die dezentrale Schmutzwasserentsorgung im NUWA-Gebiet

Jetzt: Stadtwerke bieten den FU bis Ende September folgende Verträge an:

- 1. neuer TP, rückwirkend ab 01.09.2012 - 5,30 €/m³ netto**
 - 2. Einführung einer Preisgleitformel - vierteljährliche Anpassung des TP auf der Grundlage des VR-Indexes – beginnend am 01.01.2013**
 - 3. Wegfall der Dieselnachberechnung**
 - 4. Umsetzung der tariflichen Mindestlohnforderung von 8,33 €/h (Vergabegesetz) damit für die FU möglich**
 - 5. Vertragslaufzeit – drei Jahre mit jährlicher Verlängerung**
- **Bis Ende 2012 Kalkulation des Aufwandes für die Aufnahme und den Transport von Schlamm aus biologischen Kleinkläranlagen**

Fazit: Transportpreis von 4,53 €/m³ über 5,17 €/m³ auf nunmehr 5,30 €/m³

Ergebnis: Entsorgungsgebühr für die mobile Abwasserentsorgung Fäkalien wird von 7,69 €/m³ (brutto) auf 8,45 €/m³ (brutto) zum 01.01.2013 steigen.

Position StGB (19.10.2012) zur **BbgVergGKostenErstVO**

- teilweise sehr detailliert (wie eine VV), greift in die Organisationshoheit der Gemeinden ein
- Das VerG läßt Zusammenfassung von Einzelschritten zu, in VO aber starke Ausdifferenzierung.
- Anlage 1 +2 mit Aufstellung der Arbeitsschritte ist zwar als Checkliste geeignet, stellt jedoch einen Eingriff in die kommunale Organisationshoheit dar. Es kann nicht sein, daß eine Kommune dem Land nachweisen muß, wie die Mitarbeiter gearbeitet haben.
- Vermutung: es so kompliziert machen, dass kleine Gemeinden/Ämter Abstand von Rechnungslegung nehmen?
- es zeichnet sich ab, dass in zahlreichen Kommunen organisatorische Umstrukturierungen hin zu zentralen Vergabestellen erforderlich sind
- Vorschlag: Zusammenfassung der „pflichtigen“ Schritte

Position StGB (19.10.2012) zur **BbgVergGKostenErstVO**

-
- **VerG ist ein Gesetz, was die Kommunen nicht wollten. Nach Konnextitätsprinzip wird Geld für den entstehenden Mehraufwand an die Kommunen gegeben. Ein Teil dieses Geld wird wieder aufgefressen durch die Anforderungen an die Abrechnung gegenüber dem Land.**
- **Vorschlag: Zeitansätze und Vergütungsfaktor (0,5792 €/Minute) in zwei bis drei Jahren evaluieren/nachjustieren**
- **Keine Verminderung durch Vertragsstrafen: Sanktionswirkung würde unterlaufen werden, wir sollen das Landesgesetz durchsetzen (Motivation??)**

Fazit:

- **die positive Zielstellung von 8 €/h wird erkannt, damit höher als der allgemeinverbindliche Mindestlohn (z.B. Sicherheitsdienstleistungen/Gebäudereinigerhandwerk)**
- **Einbeziehung der 100%igen kommunalen Töchter klarer regeln**
- **u.E. nach haben vor allem Unternehmen aus den ABL Probleme damit**
- **sehr kritikwürdig: Gesetz ist ab 01.01.2012 in Kraft, aber immer noch keine rechtskräftige VO über Angebotsprüfungen, Kontrollen, Auftragsperren und VO über Erstattung der Bearbeitungskosten**
- **bislang wurde noch keine Firma in die Sperrliste des Landes Bbg. aufgenommen!!??!!**
- **Denkbar: Schub für interkommunale Zusammenarbeit (auf fachlicher Ebene!!)**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...



**...und herzlich willkommen zur
Landesgartenschau 2013!**

Dr. Andreas Heinrich
2. Beigeordneter

